

Wer fotografierte Napalm Girl ? WPP zieht Zuschreibung des Bildes zurück

Das World Press Photo hat erneut Zweifel an der Urheberschaft des ikonischen Bildes „The Terror of War“, besser bekannt als „Napalm Girl“, geäußert. Diese Debatte wird immer hitziger, betrachtet man das Bild als eines der prägendsten Motive des 20. Jahrhunderts. Neuerungen durch das World Press Photo Die Organisation, die das Bild 1973 zum „Foto des …



Das World Press Photo hat erneut Zweifel an der Urheberschaft des ikonischen Bildes „The Terror of War“, besser bekannt als „Napalm Girl“, geäußert. Diese Debatte wird immer hitziger, betrachtet man das Bild als eines der prägendsten Motive des 20. Jahrhunderts.

Neuerungen durch das World Press Photo

Die Organisation, die das Bild 1973 zum „Foto des Jahres“ kürte, **gab am Freitag bekannt**, dass sie die langjährige Zuschreibung an den ehemaligen Associated Press (AP)-Fotografen Nick Ut „ausgesetzt“ hat. Ein **Begleitbericht** berichtet, dass die „visuellen und technischen“ Beweise „zu“ einer neu aufkommenden Theorie tendieren, die besagt, dass ein vietnamesischer freiberuflicher Fotograf, Nguyen Thanh Nghe, das Foto aufgenommen hat.

Der Ursprung der Kontroverse

Dies ist die neueste Wendung in einer Kontroverse, die durch den Dokumentarfilm „The Stringer“ ausgelöst wurde, der im Januar beim Sundance Film Festival Premiere feierte. Der Film behauptet, dass Nghe, und nicht Ut, das ikonische Foto eines nackten Mädchens, das vor einem Napalm-Angriff während des Vietnamkriegs flieht, aufgenommen hat. An einem Highway-Checkpoint in der Nähe des Dorfes Trang Bang war Nghe einer von über einem Dutzend Personen, als am 8. Juni 1972 das 9-jährige Mädchen Phan Thi Kim Phuc und andere Dorfbewohner fälschlicherweise für Feinde gehalten und vom südvietnamesischen Luftwaffenbombardement getroffen wurden. (Ein Jahr später erhielt Ut den Pulitzer-Preis für das Bild.)

Reaktionen auf die Vorwürfe

Ut hat zahlreiche Vorwürfe zurückgewiesen, dass er das Foto nicht selbst gemacht habe. Eine Erklärung, die im Namen des vietnamesisch-amerikanischen Fotografen von seinem Anwalt Jim Hornstein herausgegeben wurde, bezeichnete die Entscheidung von World Press Photo, die Zuschreibung auszusetzen, als „armselig und unprofessionell“. Er fügte hinzu, dass Nghe's Behauptung „nicht durch ein Fünkchen unterstützender Beweise oder Augenzeugen gestützt“ sei.

Untersuchungsbericht der AP

Anfang dieses Monats veröffentlichte die AP einen **96-seitigen Bericht** zu diesem Thema. Die Untersuchung, die auf Interviews mit Augenzeugen, der Prüfung von Kameras, einem 3D-Modell des Schauplatzes und überlebenden Fotonegativen beruhte, stellte fest, dass es „keine definitiven Beweise“ gibt, die eine Änderung der Zuschreibung rechtfertigen würden. Das Unternehmen gab zu, dass der Zeitablauf und das Fehlen entscheidender Beweise es „unmöglich machen, vollständig zu beweisen“, ob Ut das Foto gemacht hat. Die Zuschreibung an Nghe würde „mehrere Glaubenssätze erfordern“.

Entscheidung von World Press Photo

World Press Photo nahm jedoch eine andere Position ein. Die Geschäftsführerin Joumana El Zein Khoury erklärte auf der Webseite der Organisation, dass der „Zweifel zu bedeutend ist, um die bestehende Zuschreibung aufrechtzuerhalten“. Sie fügte hinzu: „Gleichzeitig können wir ohne schlüssige Beweise, die eindeutig auf einen anderen Fotografen hinweisen, die Urheberschaft nicht neu zuschreiben.“ Diese Aussetzung bleibt bestehen, bis weitere Beweise die ursprüngliche Urheberschaft eindeutig bestätigen oder widerlegen können.

Offene Fragen zur Technik

Die Organisation betonte, dass es „wesentliche und glaubwürdige Gründe“ gibt, die bestehende Zuschreibung in Frage zu stellen. Der Bericht befasst sich mit mehreren „ungelösten Fragen“, einschließlich der Kamera, die zum Fotografieren verwendet wurde, sowie Analysen von Uts Position im Verhältnis zum Blickwinkel des Bildes.

Die Komplexität der Beweislage

Eine Rekonstruktion des Schauplatzes durch die Forschungsgruppe Index, basierend auf einem „geo-basierten Zeitstrahl“, legt nahe, dass Ut „das Foto gemacht, 60 Meter (197

Fuß) gelaufen und ruhig zurückgekehrt sein müsste, alles innerhalb eines kurzen Zeitfensters“. World Press Photo bezeichnete dieses Szenario als „sehr unwahrscheinlich“, wenn auch „nicht unmöglich“. Die AP hingegen wies diese 60-Meter-Angabe zurück und erklärte, dass Uts mutmaßliche Position auf der Straße, die auf „wackeligen“, niedrig aufgelösten Aufnahmen eines Fernsehkameramanns basiert, nur 32,8 Meter von dem Ort entfernt gewesen sein könnte, an dem das Bild aufgenommen wurde.

Weitere Informationen zur Fotoausrüstung

World Press Photo wies auch auf anhaltende Fragen zur Ausrüstung hin. Die AP hatte zuvor erklärt, dass es „wahrscheinlich“ sei, dass das Foto mit einer Pentax-Kamera aufgenommen wurde, von der bekannt ist, dass Nghe sie benutzt hat. Ut hingegen gab häufig an, Kameras von Leica und Nikon verwendet zu haben. Auf die Frage nach der AP-Untersuchung bestätigte Ut, dass er auch Pentax-Kameras verwendet hatte. Die Nachrichtenagentur fand anschließend Negative in ihren Archiven, die von Ut in Vietnam aufgenommen wurden und „die Merkmale einer Pentax-Kamera“ aufwiesen.

Die Möglichkeit einer weiteren Urheberschaft

World Press Photo erwähnte zudem die Möglichkeit, dass eine ganz andere Person – der vietnamesische Militärfotograf Huynh Cong Phuc, der gelegentlich Bilder an Nachrichtenagenturen verkaufte – das Foto gemacht haben könnte. Die Untersuchung der AP stellte fest, dass auch er, wie Ut und Nghe, „in der Position gewesen sein könnte, das Foto zu machen“.

Ut und der Fortgang der Diskussion

Ut äußerte sich Anfang dieses Monats positiv zu den Erkenntnissen des aktuellen AP-Berichts und betonte in einer

Erklärung, dass der Bericht „bewiesen hat, was immer bekannt war, dass die Zuschreibung für mein Foto ... korrekt ist“. Er fügte hinzu: „Das Ganze war sehr schwierig für mich und hat großen Schmerz verursacht.“

Ein ikonisches Bild mit bleibendem Einfluss

„The Terror of War“ wurde am Tag nach seiner Entstehung in Zeitungen weltweit veröffentlicht und avancierte zu einem Symbol des Widerstands gegen den Vietnamkrieg. In den folgenden Jahrzehnten hat Ut gemeinsam mit dem Subjekt des Fotos, das heute als Kim Phuc Phan Thi bekannt ist und dessen Verletzungen überlebt hat, sich für den Frieden eingesetzt. Kim Phuc erhielt 1992 politisches Asyl in Kanada.

In einem Interview mit CNN anlässlich des 50. Jahrestags des Bildes im Jahr 2022 berichtete der Fotograf über seine Erlebnisse: „Ich sah Kim rennen und sie (schrie auf Vietnamesisch) ‚Zu heiß! Zu heiß!‘“

„Als ich das Foto von ihr machte, sah ich, wie schlimm ihr Körper verbrannt war, und ich wollte ihr sofort helfen. Ich stellte meine gesamte Kameraausrüstung auf der Straße ab und gießt Wasser über ihren Körper.“

Ut sagte, er habe die verletzten Kinder in seinen Van gepackt und sie 30 Minuten lang zu einem nahegelegenen Krankenhaus gefahren. „Als ich ins Büro zurückkam, sagten mir der (Dunkelkammertechniker) und alle, die das Bild sahen, sofort, es sei sehr beeindruckend und würde einen Pulitzer-Preis gewinnen“, fügte er hinzu.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at